

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

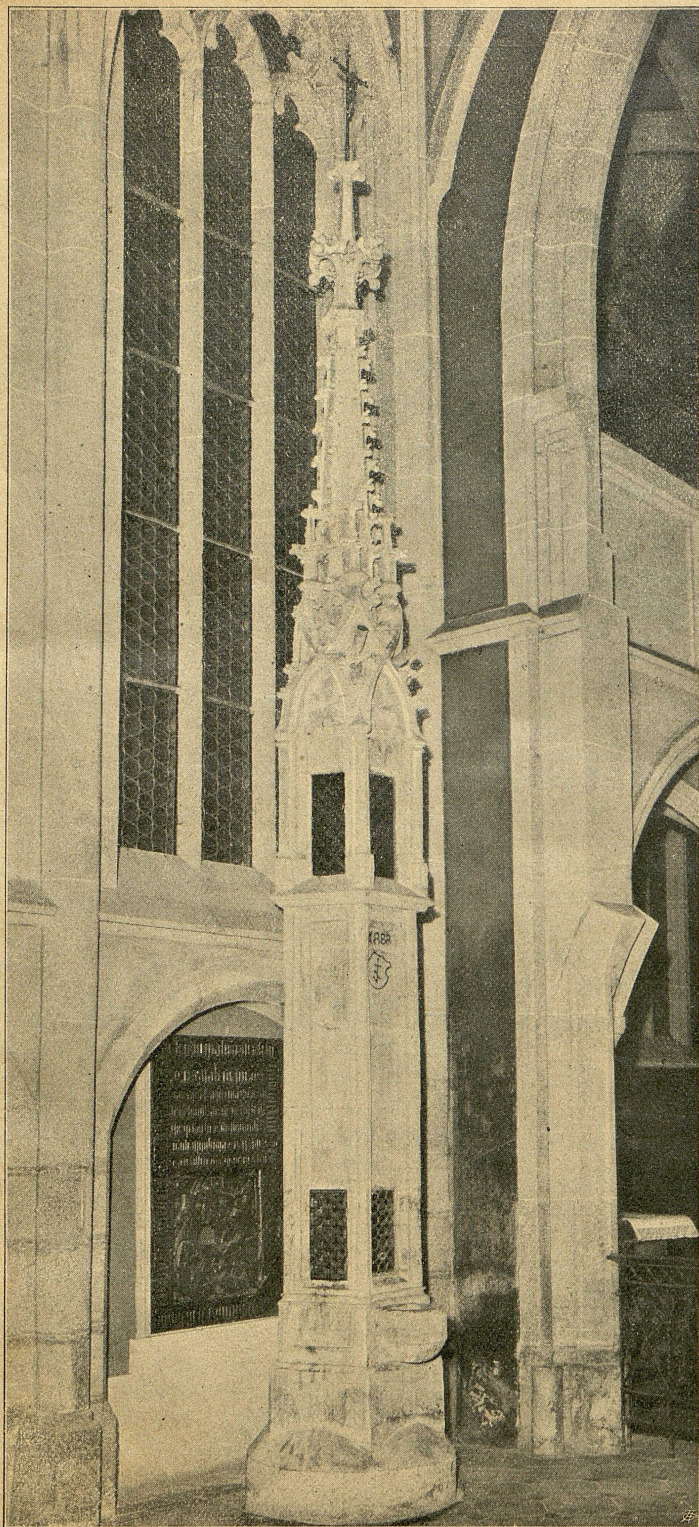
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Armenseelenlichtsäule.

Hussiten verbrannt worden war. \*) Der an und für sich nicht üble, vor fünf Jahren neu-gefaßte Hochalter steht mit seiner Renaissance in grellem Widerspruch mit der reinen Gotik der Kirche. Er wurde im Jahre 1644 vom Freistädter Bürger Hans Adam Hans aufgestellt. Auf der Epistel-seite befindet sich im Presbyterium seit 1889 Freistadts größtes

Kunstwerk: die **Armenseelenlichtsäule**, welche aus dem Jahre 1484 stammt.

Aus dem gleichen Jahre stammt noch ein anderes Kunstwerk, nämlich das leider schon ziemlich schadhafte Freskogemälde „Maria Krönung“ an der äußeren Südseite der Liebfrauenkirche. Das unter Dechant Jg. Bauer mit Hilfe der opferwilligen Freistädter prächtig restaurierte Gotteshaus, in dem wöchentlich mehrmals zelebriert wird, dient in neuerer Zeit als Studenten- und Militärkirche.

VI. „Per crucem ad lucem“ oder die Kreuzkirche in St. Peter

(entstanden 1370).

Die schöne, gotische, früher zu Ehren Aller-

\*) Das „Siebenmühl-läuten“ in der Frühe soll an diese schrecklichen Zeiten erinnern. Um 1500 ist allem Anscheine nach die Liebfrauenkirche abermals zerstört worden.